

www.bergclub.ch

2026-3

September, Oktober, November,
Dezember 2026

Nr. 3



Workshop "Rettung aus der Felswand"

Allgemeine Informationen	3
Vorwort – Jahresbericht des Präsidenten	3
Einladung zur Hauptversammlung vom 21. November 2026	4
Ehrungen langjähriger Mitglieder an der HV	5
Gratulationen	6
Mutationen	6
Leihmaterial	7
 Bergclub Bern Wandern	 8
Tourenübersicht	8
Tourendetails	10
Tourenberichte.....	26
 Bergclub Alpin Bern.....	 42
Tourenübersicht	42
Tourendetails	43
Tourenberichte.....	45
 Adressen	 48

Allgemeine Informationen

Vorwort – Jahresbericht des Präsidenten

Was? Schon wieder ein Jahr vorbei? Es kommt mir so vor, als hätten wir bei der Tourenleitenden Sitzung letzten Oktober erst gerade das Programm für das kommende Jahr zusammengetragen... Und jetzt neigt sich das Vereinsjahr bereits dem Ende. Es ist schon erstaunlich, wie schnell die Zeit manchmal vergeht. Gleichzeitig kommen mir aber unzählige tolle Erlebnisse in den Sinn, die ich seit der letzten Jahresplanung mit dem Bergclub geniessen durfte.

So können wir auf eine erfolgreiche und diverse Tourensaison zurückblicken. Ob Tiefschneeabfahrten, Genusswanderungen, Klettererlebnisse, Hüttenaufenthalte oder Hochtouren: All das und noch mehr konnte im vergangenen Jahr von Bergclubmitgliedern besucht werden. Zudem gab es immer wieder die Gelegenheit, auf Ausbildungstouren miteinander und voneinander zu lernen.

Wie jedes Jahr gab es auch im 2026 einige erwähnenswerte Höhepunkte. Das verlängerte Skitourenwochenende im Bielti stiess wieder auf grossen Anklang und ermöglichte so manche winterliche Tour. Bei dem erneut durchgeführten Workshop «Rettung aus der Felswand» konnte diesmal nicht nur Seiltechnik geübt werden, spielerisch und praktisch erlernten wir diverse bergsportspezifische Erste-Hilfe-Techniken. Die Planung der Wanderwoche in Engelberg läuft, sicherlich wird auch dieser ganz besondere Anlass vielen in bester Erinnerung bleiben.

Ganz egal, ob sich Menschen gemeinsam durch Schneestürme kämpfen, sich während einer gemütlichen Wanderung über die sanften Sonnenstrahlen freuen, eine unerwartet schwierige Kletterstelle mit letzter Kraft meistern oder nach einer Tour bei einem kühlen Getränk plaudern. Was all diese noch so unterschiedlichen Situationen miteinander verbindet ist die gute Kameradschaft, die im Bergclub Bern einen so hohen Stellenwert hat.

In diesem Sinne möchte ich mich herzlich bei euch allen für ein abermals tolles Jahr bedanken. Für die gute Zusammenarbeit im Vorstand, das ungebremsste Engagement der Tourenleitenden, das Mitwirken im Rahmen der weiteren Chargen, das Interesse aller Tourenteilnehmenden und allen Mitgliedern für das bleibende Vertrauen.

Dominik Schittny

Einladung zur Hauptversammlung vom 21. November 2026

Wir laden Euch herzlich zur HV ein: im kirchlichen Zentrum Guthirt, Obere Zollgasse 31, 3072 Ostermundigen, 17 Uhr.

Traktanden

1. Begrüssung / Einleitung
2. Wahl der Stimmenzählenden
3. Protokoll der HV vom 29.11.2025
4. Mutationen
5. Abnahme der Jahresberichte 2026
 - Bericht des Präsidenten
 - Tourenchef Bergclub Wandern und Alpin
 - Rückblick Wanderwoche 2026 und Ausblick 2027
6. Finanzen
 - Kassenbericht 2025/26
 - Revisorenbericht 2025/26
 - Genehmigung Rechnung 2025/26 und Budget 2027
7. Information Tourenprogramme 2027
 - Tourenchef Wandern und Alpin
8. Wahlen
 - Tourenchef/-in Wandern (Nachfolge Doris Boss)
 - Kasse und Mutationen (Nachfolge Christine Widmer)
9. Statutenänderung (neue Version s. ab Nov. Webseite, Dokumente)
10. Anträge: Diese sind spätestens 10 Tage vor der Hauptversammlung schriftlich und begründet an den Präsidenten zu richten
11. Ehrungen
12. Verschiedenes

Im Anschluss an die HV gibt es einen Imbiss (Gschwälti, Käse, Dessert). Eine Anmeldung ist nicht nötig, Kosten Fr 15.

Beiträge Dessertbuffet: Wer gerne etwas für das Dessertbuffet beisteuern möchte ist herzlich willkommen. Damit Dominik eine Übersicht bekommt, was geliefert wird, sich unbedingt vorher bei Dominik melden, Kontaktdaten s. letzte Heftseite.

Ehrungen langjähriger Mitglieder an der HV**70 Jahre**

Weber Anton Münchenbuchsee

Bitterli Charlotte Spiegel b. Bern

65 Jahre

Schwerzmann Margret Köniz

Bumm Kurt Hinterkappelen

60 Jahre

Stadelmann Béatrice Schüpfheim

Kilchör Monika Schliern b. Köniz

Fuhrer Ursula Hinterkappelen

40 Jahre

Hiller Andreas Schönenwerd

Mattmann Claudia Köniz

Arnold Armin Köniz

35 Jahre

Häfliger Patrick Delémont

30 Jahre

Buenzli Markus Bern

25 Jahre

Angly-Bieri Franziska Bärswil

Müller Heinz Säriswil

Hug Bruno Ostermundigen

Gammenthaler Peter Ostermundigen

Müller Markus Bern

Wallimann Bruno Wabern



Gratulationen

Den 80. Geburtstag feiern:

- ❖ Pfammatter Brigitte, Zollikofen, 04.09.1946
- ❖ Lanz Vacheresse Franziska, Niederscherli, 30.09.1946
- ❖ Jordi Käthi, Ostermundigen, 16.12.1946
- ❖ Henggeler Katharina, Schliern b. Köniz, 17.12.1946

Den 90. Geburtstag feiern:

- ❖ Schwerzmann Margret, Köniz, 15.11.1936
- ❖ Baumgartner Rita, Matten b. Interlaken, 06.12.1936

Den 95. Geburtstag feiert:

- ❖ Bertsch Christa, Ostermundigen, 13.11.1931



Wir gratulieren den Jubilarinnen ganz herzlich und wünschen viel Glück, gute Gesundheit und zahlreiche, gemütliche Stunden in der kommenden Zeit.

Mutationen

Als Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen:

- Aurelia Hofstetter, Bern
- Heidi Scheidegger, Gwatt
- Hedwig Niederhauser, Langenthal
- Therese Trommer, Bern
- Ueli Krebs, Thun
- Linus David Stettler, Basel
- Johanna Gerber, Uetendorf
- Monika Lauber, Zermatt

Austritte:

- Christian Häberli, Lugano
- Heidi Stettler, Kaufdorf
- Erwin Wüest, Ins

Leihmaterial

Der Bergclub Bern verfügt über clubeigenes Material, welches für Clubtouren gratis ausgeliehen werden kann, s. unter Dokumente auf der Webseite. Bitte kontaktiert diesbezüglich den Materialchef des Bergclubs (Kontakt Daten siehe letzte Heftseite).


SchneeSelital
nah – familiär – vielseitig

www.schneeselital.ch

Bergclub Bern Wandern

Tourenübersicht

Schwierigkeitsgrad und Anforderungen sind aus der Detailbeschreibung ersichtlich. Eine Schwierigkeits- und Anforderungsskala befindet sich unter Dokumente auf der Webseite des Bergclubs.

Mi 02.09.	BT	Belalp - Foggenhorn
Fr 04.09.	W	Karstwanderung Schrattenfluh
Sa 12.09.	W	Fribourg - St. Silvester
Mi 16.09.	W	Reussdelta UR
Fr 18.09.	W	Habkern-Rundwanderung mit Besuch Bernatone Alphornbau
So 20.09.	W	Jakobsweg
Mo 21.09.	Div.	Tourenleitenden Sitzung Wandern und Alpin
Mi 23.09.	W	Simplonpass (Blick)-Staldhorn-Simplonpass (Monte Leone)
Fr 25.09.	W	Langgabel Fondue Wanderung
Mi 30.09.	W	Durch die grüne Schlucht (Gorges de l'Orbe) ZUSATZWANDERUNG
Fr 02.10.	W	Kastanienweg im Tessin
Mo 05.10.	W	Via del Mercato: RE - Camedo / Centovalli
Mi 07.10.	W	Alp Bordstafel
So 11.10.	W	Emmental pur
Mi 14.10.	W	Zwischen Solothurn und Jura
Mi 21.10.	W	Blauburgunder Panoramaweg
Fr 23.10.	W	Arboretum/Chemin Vallon de l' Aubonne
Di 03.11.	W	Der Aare entlang
Mi 11.11.	W	Über Stock und Stein auf die Fritzeflue
Do 12.11.	W	Durchs Naturschutzgebiet Rothenthurmer Moor
Mi 18.11.	W	Lützelflüh-Goldbach - Neumühle
Do 19.11.	W	Glasmalereipfad Romont / Sentier du Vitrail de Romont

Sa 21.11.	Div.	HV
Fr 04.12.	W	Unterwegs zum Engelweg
Fr 11.12.	W	Winterwanderung Nyffenegg mit Raclette

Legende:

BT	Bergtour
W	Wanderung
Div.	Diverses



**scharf
sehen** **rolli OPTIK**

**Ihre Brillen- und
Kontaktlinsenspezialisten**

Flamatt 031 741 40 40
Bernstrasse 12a
3175 Flamatt

Köniz 031 971 11 50
Landorfstrasse 21
3098 Köniz

Tourendetails

Vorbemerkungen (gilt für alle Touren und Veranstaltungen)

Kosten: Basis ist immer ein Billett mit Halbtaxabonnement.

Es wurde bewusst auf eine spezielle Kennzeichnung der Touren für jüngere Teilnehmende und für Senioren verzichtet. Meldet Euch also an, wo Ihr Lust habt und Euch die Höhenmeter nicht abschrecken. Über das Tempo kann noch verhandelt werden (mit wenigen Ausnahmen). Im Zweifelsfall gibt die Tourenleitung gerne Auskunft.

Bitte unbedingt Anmeldefristen beachten!

02.09.

Belalp - Foggenhorn

Mi	Bergtour T2 schwer ↗ 875 m ↘ 875 m → 12,3 km 🕒 4:40 h
Treffpunkt	7.00 Uhr Bern Bahnhof, Gleis 6
Hinfahrt ab	7.07 Uhr Bern Bahnhof, Gleis 6
Hinfahrt an	8.58 Uhr Belalp
Rückfahrt ab	15.50 Uhr Belalp
Programm	Die Luftseilbahn führt uns bequem bis auf knapp 2100m, wo wir das Startkaffee nehmen. Danach beginnen wir die Rundwanderung im Gegenuhrzeigersinn aufs Foggenhorn. Der Aufstieg beginnt gemächlich, wird dann aber steiler, bis wir den Grat erreichen. Diesem südwärts folgend erreichen wir das Gipfelziel, wo bei hoffentlich fantastischer Aussicht auf viele Viertausender und einem Teil des Aletschgletschers der Mittagsrast geplant ist. Der Abstieg führt durch grünere Hänge mit schöner Alpenflora. Nach einem flachen Stück erwartet uns am Schluss noch ein sanfter Aufstieg in Belalp bis zur Bergstation der Luftseilbahn.
Ausrüstung	Wanderschuhe, Wanderstöcke empfohlen
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	74.20 CHF
Rückkehr	17.53 Uhr Bern
Anmeldung	bis 31.08.2026 an Cécile Lanz Tel.: 033 222 35 05 Handy: 079 521 78 91 E-Mail: c.lanz@gmx.ch
Besonderes	Die Tourenleiterin steigt in Thun in den Zug.

04.09. Karstwanderung Schrattenfluh

Fr	Wandern T2 mittel ↗ 850 m ↘ 850 m → 10 km ⌚ 5 h
Treffpunkt	07.15 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperon
Hinfahrt ab	07.36 Uhr Bern - Schüpfheim - Sörenberg/Hirsegg
Hinfahrt an	08.52 Uhr Sörenberg / Hirsegg
Rückfahrt ab	15.59 Uhr Sörenberg/ Hirsegg
Programm	Die Schrattenfluh ist sagenumwoben und ein Erlebnis für alle Sinne. Ab der Postautostation Hirsegg starten wir und kommen durch Wald und Weiden auf die zur Alp Bodehütte. Danach wird der Weg steiler und karstiger, in Richtung Heideloch. Der steinige Rückweg führt uns hinunter zur Alp Schlund und plötzlich auf weichem Moorboden weiter über die Stächelegg zum Ausgangspunkt zurück.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Schuhe mit guter Profilsohle, Stöcke b. Bedarf
Verpflegung	Verpflegung und Getränke aus dem Rucksack, kaum Einkehrangebote
Kosten	24.00 CHF Bern-Schüpfheim, Bus ab Schüpfheim-Sörenberg/Hirsegg retour
Rückkehr	17.27 Uhr Bahnhof Bern
Anmeldung	bis 02.09.2026 an Maya Zurbrügg Steiner Tel.: 079 311 19 87 Handy: 079 311 19 87 E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch
Besonderes	Das Wandern in den Karrenfeldern erfordert volle Konzentration.

12.09. Fribourg - St. Silvester

Sa	Wandern T1 leicht ↗ 498 m ↘ 275 m → 12.8 km ⌚ 4 h
Treffpunkt	09.20 Uhr Bern HB Gl. 6, unter der Welle
Hinfahrt ab	09.34 Uhr Bern HB, Gl. 6
Hinfahrt an	09.57 Uhr Fribourg
Rückfahrt ab	15.47 Uhr St. Silvester, Giffers umsteigen,
Programm	Mit Bahn nach Fribourg. Startkaffee. Abstieg in die Unterstadt, Aufstieg zur Loretokappelle mit Aussicht auf die Stadt Freiburg. Weiter geht es hoch über dem Saanegraben nach Marly.

Informationen zu Natur, Landschaft und Geschichte, vermittelt ein Lehrpfad. Von Marly führt der Weg der Aergera entlang. Weg vom Flüsschen geht es nach St. Silvester hoch.

Ausrüstung für Wanderung
 Verpflegung Aus dem Rucksack
 Kosten ca 20.00 CHF Für Bahn und Postauto
 Rückkehr 16.56 Uhr Bern HB
 Anmeldung bis 10.09.2006 an Claudia Mattmann
 Tel.: 031 971 35 03 | Handy: 079 399 76 65
 E-Mail: cla.mattmann@bluewin.ch

16.09.**Reussdelta UR**

Mi Wandern | T1 | mittel | ↗ 280 m | ↘ 285 m | → 11 km
 | 🕒 3:45 h

Treffpunkt 07:20 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 8

Hinfahrt ab 07:31 Uhr Zürich HB

Hinfahrt an 09:43 Uhr Sisikon

Rückfahrt ab 16:13 Uhr Seedorf UR

Programm Startkaffee im Hotel Eden in Sisikon. Wanderung: Sisikon (444) - Tellskapelle (472) - Bad (484) - Flüelen (435) - Reussdelta (435) - Seedorf UR (435)

Ausrüstung dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. Wanderstöcke

Verpflegung aus dem Rucksack

Kosten 65 CHF Bern - Sisikon und ab: Seedorf UR

Rückkehr 19:00 Uhr in Bern

Anmeldung bis 13.09.2026 an Jürg Anliker | Handy: 077 432 24 38
 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch

Besonderes Geniesse die Kultur und Naturlandschaft im Urner Reussdelta, einem Natur- und Landschaftsschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Schlusstrunk im Seerestaurant Seedorf Max. 20 Teilnehmer

18.09. Habkern-Rundwanderung mit Besuch Bernatone Alphornbau

Fr	Wandern T1 leicht ↗ 120 m ↘ 120 m → 5 km ⌚ 1.5 h
Treffpunkt	8.50h Uhr unten bei der Welle/Abfahrtsperren
Hinfahrt ab	9.04 Uhr nach Interlaken West
Hinfahrt an	10.18 Uhr Habkern Post
Rückfahrt ab	16.36 Uhr Habkern Post
Programm	Habkern-Traubach-Habkern
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	aus dem Rucksack, Kaffeehalt in Habkern
Kosten	32.00 CHF ca.
Rückkehr	17.56 Uhr Bern
Anmeldung	bis 12.09.2026 Handy: 079 678 94 50 E-Mail: dorisboss@bluewin.ch
Besonderes	Für Führung Alphornbau und anschliessendem Apéro ca. Fr. 25.00

20.09. Jakobsweg

So	Wandern T2 ↗ 415 m ↘ 595 m → 18,76 km ⌚ 5 h
Treffpunkt	8.25 Uhr Treffpunkt HB Bern
Hinfahrt ab	8.34 Uhr nach Freiburg. Bus nach ab: 8.59
Hinfahrt an	9.21 Uhr Corminboeuf
Rückfahrt ab	16.31 Uhr Payerne
Programm	von Corminboeuf durch den Bois de Verdilloud nach Noreaz und hinunter zu Moulin de Prez. Weiter durch die Arbogneschlucht vorbei an der Ruine von Montagny hinauf nach Montagny les Monts und über Savary nach Payerne
Ausrüstung	zum Wandern
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	13.20 CHF
Rückkehr	17.26 Uhr Bern1
Anmeldung	bis 18.09.2026 an Rosmarie Itel Tel.: 031 931 27 07 E-Mail: rosmarie.itel@bluewin.ch

21.09. Tourenleitenden Sitzung Wandern und Alpin

Mo

Diverses

Einladung folgt noch, Datum gerne vormerken. Start Wandern: Früher Nachmittag. Start Alpin: Früher Abend.

23.09. Simplonpass (Blick)-Staldhorn-Simplonpass (Monte Leone)

Mi

Wandern | T2 | mittel | ↗ 560 m | ↘ 570 m | → 8.5 km
| ⌚ 3.15 h

Treffpunkt 08.00 Uhr Hauptbahnhof Bern auf Abfahrtsperren bei Reservationen

Hinfahrt ab 08.07 Uhr Bern HB

Hinfahrt an 09.55 Uhr Simplonpass (Blick)

Rückfahrt ab 16.51 Uhr Simplonpass (Monte Leone)

Programm Simplonpass (Blick)-Startkaffee-Hopsche-Gälumji-Staldhorn und zurück zum Hotel Monte Leone. Eine abwechslungsreiche Wanderung in der prächtigen Simplonregion mit einer schönen Aussicht auf die Berner Alpen und das Oberwallis.

Ausrüstung Wanderausrüstung

Verpflegung Aus dem Rucksack, Einkehr auf dem Pass

Kosten 66 CHF Bahn und Bus

Rückkehr 18.53 Uhr in Bern

Anmeldung bis 13.09.2026 an Marianne Sarbach
Tel.: 027 923 63 71 | Handy: 079 541 28 26
E-Mail: mariannesarbach@gmx.ch

Besonderes Die Leiterin steigt in Brig zu

25.09. Langgabel Fondue Wanderung

Fr

Wandern | T1 | leicht | ↗ 160 m | ↘ 280 m | → 11 km
| ⌚ 3:00 h

Treffpunkt 09:20 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 10

Hinfahrt ab 09:30 Uhr nach Lyss

Hinfahrt an 10:23 Uhr Lüterswil, Dorf

Rückfahrt ab 16:22 Uhr Diessbach b. Büren

Programm	Lüterswil (580) - Grabenöli - Mülibach (525) - Oberwil b. Büren (490) - Eimatten (450) - Hornusserhüsli (530) - Diessbach b. Büren
Ausrüstung	Dem Wetter angepasste Kleidung,
Verpflegung	gemeinsames Langgabelfondue Essen beim Hornusserhüsli Diessbach b. Büren
Kosten	17 CHF Bern - Lüterswil Dorf und ab: Diessbach b. Büren - Bern
Rückkehr	17:00 Uhr Bern
Anmeldung	bis 20.09.2026 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Was gibt es Schöneres nach einer gemütlichen Herbstwanderung, als mit guten Kolleg/innen ein feines Fondue draussen zu geniessen. Das Fondue wird in einem Kessel über der Gasflamme geschmolzen und kann dann mit den Langgabeln gegessen werden. Pauschalpreis: Fondue, Getränke und Anteil Miete Hornusserhüsli: Fr. 20.00

30.09. **Durch die grüne Schlucht (Gorges de l'Orbe) ZUSATZWANDERUNG**

Mi	Wandern T1 mittel ↗ 200 m ↘ 515 m → 13 km 🕒 4:00 h
Treffpunkt	07:20 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 3
Hinfahrt ab	07:34 Uhr nach Renens VD
Hinfahrt an	10:08 Uhr Le Day
Rückfahrt ab	17:22 Uhr Orbe, Poste
Programm	Startkaffee in Renens VD. Wanderung: Le Day (765) - Saut du Day (650) - Les Clées (590) - Orbe (490)
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, W.stöcke!!
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	45.00 CHF Bern - Le Day und ab: Orbe Poste - Bern
Rückkehr	19:08 Uhr Bern Gl. 50
Anmeldung	bis 25.09.2026 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Die Orbe-Schlucht im Waadtland ist spektakulär. Da ist etwa der imposante Wasserfall Saut du Day, der über Stufen tosend in ein Becken stürzt. Mitten im Fluss Orbe bei Les Clées dann die

Gletschertöpfe, die eine eindruckliche, zerklüftete Flusslandschaft gebildet haben. Ein geologisches Naturdenkmal, das Staunen lässt. Hier taucht man ab in die grüne Lunge eines idyllischen, wilden Märchenwaldes mit Spuren der letzten Eiszeit. Von Le Day führt die Wanderung zum Städtchen Orbe. Max. 20 Teilnehmer

02.10.**Kastanienweg im Tessin**

Fr	Wandern T2 ⤴ 630 m ⤵ 300 m → 11.5 km ⌚ 3 3/4 h
Treffpunkt	06: Uhr Abfahrtsgeleise Welle oben
Hinfahrt ab	07:02 Uhr Bern ab Gleis 2
Hinfahrt an	10:41 Uhr Vernate, Paese
Rückfahrt ab	16:14 Uhr Arosio
Programm	Vernate-Val Neda-Iseo-San Bernardo-Forcora-Cademario-Piano di Crosa-Arosio
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderstöcke empfohlen
Verpflegung	Picknic aus dem Rucksack
Kosten	110 CHF Spartageskarte SBB empfohlen CHF 39.-
Rückkehr	19:58 Uhr Bern BHF an
Anmeldung	bis 28.09.2026 an Bethli Lüdi Handy: 079 759 55 92 E-Mail: luedi.bethli@gmail.com
Besonderes	In Vernate einem kleinen Dorf, das auf einer Terrasse des Hügels Santa Maria liegt, starten wir in die Kastanienwälder. Ein abwechslungsreicher Weg durch einen Kastanienwald führt nach einem kurzen Anstieg nach Iseo, das zum Inventar der schützenswerten Ortsbilder gehört. Wieder nehmen Kastanienwälder den Wanderer auf und führen bergan zur Kapelle San Bernardo, die dem heiligen Bernhardin von Siena gewidmet ist. Nach einem kurzen Abstieg wird Cademario erreicht. Cademario ist bekannt durch das 1914 errichtete Kurhaus des Naturheilarztes Adolf Keller. Zum Kurhaus gehörte eine der grössten Kakteensammlung des Tessins. Durch das Naturschutzgebiet Alpe Agra wandernd, erscheint schon bald am gegenüberliegenden Hang das Dorf Arosio im Blickfeld. Die Pfarrkirche San Michele trohnt über den typischen Tessinerhäusern und weist den Weg zum Ziel.

05.10. Via del Mercato: RE - Camedo / Centovalli

Mo	Wandern T2 ↗ 280 m ↘ 400 m → 12 km ⌚ 3,5 h
Treffpunkt	7.20 Uhr unten bei der Welle/Abfahrtsperren
Hinfahrt ab	7.34 Uhr nach Domodossola
Hinfahrt an	10.23 Uhr RE/Centovalli
Rückfahrt ab	15.26 Uhr Camedo
Programm	RE Ponte del Maglione-Folsogno-Brücke von Dissimo-Olgia-Camedo
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	aus dem Rucksack, Kaffeehalt in RE
Kosten	GA oder Tageskarte
Rückkehr	18.25 Uhr Bern
Anmeldung	bis 28.09.2026 Handy: 079 678 94 E-Mail: dorisboss@bluewin.ch

07.10. Alp Bordstafel

Mi	Wandern T2 mittel ↗ 750 m ↘ 780 m → 11 km ⌚ 4 h
Treffpunkt	7.20 Uhr oben bei der Welle Abfahrtsgleis
Hinfahrt ab	7.34 Uhr Bern
Hinfahrt an	9.42 Uhr Ritzingen
Rückfahrt ab	15.34 Uhr Biel (Goms)
Programm	Der Wanderweg führt durch den Campingplatz Ritzingen. Von der Ritzibrigge geht es ein kurzes Stück der Rhone aufwärts, bevor der Weg rechts Richtung Grathorn abzweigt. Durch lichte Lärchenwälder führt der Weg stetig bergauf. Über den Ritzibach wandern wir weiter, bis der Weg den Bach überquert. Dann steigen wir hoch auf die Sonnenterrasse der Alp Bordstafel. Das Bergpanorama reicht vom Bettmerhorn über das Finsteraarhorn bis zum Galenstock. Der Abstieg erfolgt über einen schönen zickzack Weg und später in grossen Kehren durch den Wald mit einigen alten Lärchen. Über Gartne und dem Zeiterboden erreichen wir Biel im Goms.
Ausrüstung	für Bergwanderung, Stöcke von Vorteil

Verpflegung aus dem Rucksack
 Kosten ca. 73 CHF Bern-Ritzingen, Biel (Goms)-Bern
 Rückkehr 17.53 Uhr Bern
 Anmeldung bis 05.10.2026 an Christine Widmer
 Tel.: 031 961 61 25 | Handy: 079 336 54 17
 E-Mail: christine_widmer@gmx.ch

11.10. Emmental pur

So Wandern | T2 | schwer | ⤴ 799 m | ⤵ 863 m | → 15.3 km | ⌚ 5 1/4 h
 Treffpunkt 7.20 Uhr Treffpunkt HB bern
 Hinfahrt ab 7.36 Uhr Richtung Luzern
 Hinfahrt an 8.21 Uhr Trub Löwenplatz
 Rückfahrt ab 17.00 Uhr Trubschachen
 Programm Nach Startkaffee im Schwingerdorf Trub Aufstieg hoch über dem Sältebach zum Staufenchubel 1228, dann Abstieg zur Schinenalp und auf einem Hügelzug hinunter über Imperech nach Trubschachen. Kambly lässt grüssen!
 Ausrüstung Wanderung, Stöcke empfehlenswert, rutschfeste Schuhe
 Verpflegung aus dem Rucksack
 Kosten 27.- CHF
 Rückkehr 18.27 Uhr
 Anmeldung bis 09.10.2026 an Rosmarie Itel
 Tel.: 031 931 27 07
 E-Mail: rosmarie.itel@bluewin.ch

14.10. Zwischen Solothurn und Jura

Mi Wandern | T1 | ⤴ 590 m | ⤵ 716 m | → 11.5 km | ⌚ 4:00 h
 Treffpunkt 8.30 Uhr Bahnhof Bern, Gleis 49
 Hinfahrt ab 8.42 Uhr Gleis 49, Richtung Biel
 Hinfahrt an 10.22 Uhr Grindel Mitte
 Rückfahrt ab 17.32 Uhr Erschwil

Programm	Die schöne Höhenwanderung durch ein Gebiet mit ausgeprägten Jurafalten ermöglicht weite Sicht über Berge und Täler und pendelt zwischen dem Kanton Jura und dem solothurnischen Schwarzbubenland.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, ev. Wanderstöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	37 CHF
Rückkehr	17.26 Uhr Bern
Anmeldung	bis 12.10.2026 an Cécile Lanz Tel.: 033 222 35 05 Handy: 079 521 78 91 E-Mail: c.lanz@gmx.ch

21.10. **Blauburgunder Panoramaweg**

Mi	Wandern T1 mittel ↗ 200 m ↘ 350 m → 13 km 🕒 03:30 h
Treffpunkt	07:20 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 8
Hinfahrt ab	07:31 Uhr nach Zürich HB
Hinfahrt an	10:14 Uhr Siblingerhöhe
Rückfahrt ab	16:50 Uhr Trasadingen
Programm	Startkaffee in Schaffhausen. Wanderung: Siblingerhöhe (555) - Bergkirche St. Moritz (552) - Rummel (580) - Wilchingerbärg (560) - Trasadingen (404)
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, evtl. Wandstöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Kosten	78 CHF TK SBB
Rückkehr	18:58 Uhr in Bern Gleis 6
Anmeldung	bis 18.10.2026 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Eine lange Geschichte verbindet das Schaffhauser Blauburgunderland mit seinem Wein. Über alte Handschriften der weinkundigen Römer gebeugt, entdeckten Mönche und Nonnen den Weinbau und förderten ihn im damaligen Blauburgunderland. Heute befindet sich im Schaffhauserland die grösste

zusammenhängende Rebenlandschaft der Deutschschweiz.
Schlusstrunk im Fasshotel Trasadingen. <https://www.regio-swiss.ch/fasshotel>

23.10.**Arboretum/Chemin Vallon de l' Aubonne**

Fr	Wandern T1 leicht ↗ 220 m ↘ 400 m → 10 km ⌚ 3,5 h
Treffpunkt	07.50 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperren
Hinfahrt ab	08.04 Uhr Bern-Morges-Bière
Hinfahrt an	10.25 Uhr Bière gare
Rückfahrt ab	15.05 Uhr Aubonne gare
Programm	Wir starten unsere Wanderung in Bière, wo der Fluss Aubonne entspringt und nach 14 km weiter südlich in den Genfersee mündet. Im Park des Arboretums erleben wir die Vielfalt von Sträuchern und Bäumen, in unterschiedlichen Vegetationsstufen. Entlang der Aubonne führt uns der Weg zum hübschen Dorf nach Aubonne.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Wanderschuhe, Stöcke b. Bedarf
Verpflegung	Aus dem Rucksack/Einkehr situativ
Kosten	40.00 CHF OeV, Eintritt Arboretum CHF 10.00
Rückkehr	17.26 Uhr Bahnhof Bern
Anmeldung	bis 20.10.2026 an Maya Zurbrügg Steiner Tel.: 079 311 19 87 Handy: 079 311 19 87 E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch
Besonderes	Das nationale Arboretum beherbergt auf einer Fläche von 130 Hektaren 3000 Arten und Varianten von Bäumen und Sträuchern aus allen Teilen der gemässigten Klimazone der Erde. Wir durchwandern einen kleinen Teil davon auf dem Erlebnispfad.

03.11.**Der Aare entlang**

Di	Wandern T1 leicht ↗ 48 m ↘ 14 m → 11 km ⌚ 3.0 h
Treffpunkt	08.50 Uhr Auf dem Abfahrtsperren unterhalb der Welle
Hinfahrt ab	09.04 Uhr Bern ab
Hinfahrt an	09.52 Uhr Wildegg an

Rückfahrt ab	14.46 Uhr Aarau ab
Programm	Von Wildegg nach dem Startkaffee nach Aarau. Leichte Flusswanderung durch die grösste Flussaue des Kantons Aargau. Wir wandern über die Aareinsel und vorbei am Aarschächlisee nach Aarau. Möglicher Abschluss mit individueller Besichtigung von Aarau oder Museumsbesuch.
Ausrüstung	Dem Wetter entsprechende Wanderausrüstung
Verpflegung	Aus dem Rucksack
Kosten	25.40 CHF ÖV
Rückkehr	15.24 Uhr Bern an
Anmeldung	bis 29.10.2026 an Klaus Roth Handy: 079 539 59 38 E-Mail: elni.roth@gmail.com

11.11. Über Stock und Stein auf die Fritzeflue

Mi	Wandern ↗ 540 m ↘ 500 m → 13 km 🕒 4:00 h
Treffpunkt	8.10 Uhr Gleis 13AB
Hinfahrt ab	8.20 Uhr Gleis 13AB
Hinfahrt an	9.30 Uhr Dürrenroth, Dorf
Rückfahrt ab	16.01 Uhr Eriswil, Station
Programm	Diese Wanderung führt durchs landschaftlich reizvolle Emmental, von Dürrenroth durch den Oberwald hinauf auf die bewaldete Bergrippe der Hornbachegg, bevor wir das Highlight erreichen, die Fritzeflue mit 360-Grad-Panorama bis hin zum Jura und im besten Fall bis zum Schwarzwald. Der Abstieg führt uns dann nach Eriswil.
Rückkehr	17.20 Uhr Bern
Anmeldung	bis 09.11.2026 an Cécile Lanz Tel.: 033 222 35 05 Handy: 079 521 78 91 E-Mail: c.lanz@gmx.ch

12.11. Durchs Naturschutzgebiet Rothenthurmer Moor

Do	Wandern T1 leicht ↗ 261 m ↘ 167 m → 10.5 km 🕒 3 h
Treffpunkt	07.50 Uhr Unter der Welle auf Abfahrtsgeleise
Hinfahrt ab	08.02 Uhr via Zürich

Hinfahrt an	09.50 Uhr Biberbrugg an
Rückfahrt ab	14.45 Uhr Ab Biberbrugg via Luzern
Programm	Durchs Rothenthurmer Hochmoor zwischen Herbst und Winter auf einfachen Wegen. Wir fahren über Zürich nach Biberbrugg, wo wir den Startkaffee nehmen. Die Wanderung nach Rothenthurm, wo uns eine historische Überraschung erwartet, ist einfach und wir lassen uns von der Novemberstimmung überraschen. Im Steinstoss-Stübli kehren wir am Mittag ein. Zurück fahren wir von Rothenthurm über Luzern.
Ausrüstung	Wanderausrüstung dem Wetter angepasst.
Verpflegung	Mittagessen im Steinstoss- Stübli: Menü kläre ich noch.
Kosten	64.20 CHF ÖV
Rückkehr	17.00 Uhr Bern an
Anmeldung	bis 08.11.2026 an Klaus Roth Handy: 079 539 59 38 E-Mail: elni.roth@gmail.com

18.11. Lützelflüh-Goldbach - Neumühle

Mi	Wandern T1 leicht ↗ 88 m ↘ 33 m → 9 km 🕒 2:30 h
Treffpunkt	07:40 Uhr Bahnhof Bern Welle oben Gleis 12
Hinfahrt ab	07:50 Uhr Bern Gl. 12A-C
Hinfahrt an	08:26 Uhr Lützelflüh-Goldbach
Rückfahrt ab	offen
Programm	Startkaffee im Bistro Dorfmitti Lützelflüh. Wanderung: Goldbach - Ramsei - Zollbrück - Neumühle
Ausrüstung	dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderstöcke
Verpflegung	Mittagessen im Restaurant Sternen Neumühle. Tagesmenü Fr. 17.00
Kosten	18:20 CHF Bern - Lützelflüh-Goldbach und ab Neumühle - Bern
Rückkehr	offen
Anmeldung	bis 15.11.2026 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Einfache Herbstwanderung für jedermann. Gemeinsames Mittagessen und Zusammensein.

- 19.11. Glasmalereipfad Romont / Sentier du Vitrail de Romont**
- Do Wandern | T1 | mittel | ↗ 500 m | ↘ 500 m | → 16 km
| 🕒 4.00 h
- Treffpunkt 08.15 Uhr Bhf. Bern Welle Oben oder Abfahrtsperren
- Hinfahrt ab 08.34 Uhr ab Bern - Freiburg
- Hinfahrt an 09.21 Uhr Romont
- Rückfahrt ab 15.38 Uhr Romont - Bern
- Programm Auf dieser hügeligen Wanderung im Herzen des grünen Glânebezirks können versch. Kirchen und ihre gut erhaltenen Fenster entdeckt werden. Das Juwel der Region, das Vitromuseum Romont ist Ausgangspunkt der Wanderung.
- Ausrüstung Wanderausrüstung, Wanderschuhe, Stöcke b. Bedarf
- Verpflegung Aus dem Rucksack, Einkehr nach Möglichkeit
- Kosten 20.40 CHF OeV
- Rückkehr 16.21 Uhr Bahnhof Bern
- Anmeldung bis 17.11.2026 an Maya Zurbrügg Steiner
Tel.: 079 311 19 87 | Handy: 079 311 19 87
E-Mail: steiner.zurbruegg@bluewin.ch
- Besonderes Wanderung kann abgekürzt werden. Das Museum für Glasmalerei und Glaskunst ist im Schloss untergebracht. Besuch mit Führung ist fakultativ.
-
- 21.11. HV**
- Sa Diverses
gemäss Einladung, s. Heft 2026-3; 17h, Kath. Zentrum Guthirt
-
- 04.12. Unterwegs zum Engelweg**
- Fr Wandern | T2 | ↗ 315 m | ↘ 315 m | → 8.7 km | 🕒 2 3/4 h
- Treffpunkt 07:45 Uhr Abfahrtsgeleise Welle oben
- Hinfahrt ab 8:02 Uhr Bern BHF voraussichtlich Gleis 2
- Hinfahrt an 10:14 Uhr Bütschwil BHF
- Rückfahrt ab 18:11 Uhr Dietfurt

Programm	Rundwanderung Bütschwil-Ganterschwil, Wanderung zum Brudertöbeli. Um ca. 16:15 Uhr starten wir dann noch zum Engelweg (welcher zu unserer Wanderung noch einmal gemütliche 3/4-1 Stunde dauert.) Bei Schnee und Glätte- gibt es eine kurzfristige Änderung für den ersten Teil.
Ausrüstung	Wandertenue- der Witterung entsprechend. Wanderstöcke
Verpflegung	Aus dem Rucksack, weitere Infos folgen
Kosten	62 CHF oder Spartageskarte Fr.39.-
Rückkehr	20:28 Uhr Bern BHF
Anmeldung	bis 30.11.2026 an Bethli Luedi Handy: 079 759 55 92 E-Mail: luedi.bethli@gmail.com
Besonderes	Unsere Wanderung startet beim Bahnhof Bütschwil. Wir überqueren die Thur (Fluss) auf einem tollen Schaukelsteg (Hängebrücke). Kurzweilig wandern wir bald bis zur Brudertöbeli Kapelle, mit dem alten Pilgerhauskeller. Nachdem wir eine kleine Kerze angezündet haben, wandern wir weiter hinauf zum Wald. Schliesslich kommen wir an dem Ort der ehemaligen Klause vorbei, bevor es einige Treppen hoch geht zum nahegelegenen Brudertöbeli- mit seinem Wasserfall und geniessen das Erlebnis der offenen Höhle. Nach der Höhle führt eine steile Treppe bergauf. Bald kommen wir nach Äwil, von wo die Aussicht besonders schön ist. Weiter geht es auf einfachen Wegen nach Ganterschwil, wo wir ein Stück durch den Dorfrand streifen. Der Rückweg unserer Wanderung führt dann mehrheitlich auf wenig befahrenen aber asphaltierten Strassen zurück zum Bahnhof Bütschwil zurück. Mit dem Zug geht es dann nach Dietfurt- wo der Engelweg mit über 100 verschiedenen Engelsujet auf uns wartet.

11.12. Winterwanderung Nyffenegg mit Raclette

Fr	Wandern T1 mittel ↗ 197 m ↘ 325 m → 10 km ⌚ 3:00 h
Treffpunkt	08:30 Uhr Bern Gleis 49/50
Hinfahrt ab	08:38 Uhr Bern Gleis 50
Hinfahrt an	09:40 Uhr Huttwil

Rückfahrt ab	17:16 Uhr Huttwil
Programm	Startkaffee in Huttwil. Bus nach Eriswil, Hinterdorf. Wanderung: Hinterdorf (765) - Egg Pkt. 904 - Chanzel (911) - Nyffenegg (775) (Essen Raclette à discrétion) Wanderung weiter nach Uech (660) - Huttwil (640)
Ausrüstung	Gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, Wanderstöcke !!
Verpflegung	Apéro, Raclette mit verschiedenen Beilagen
Kosten	32.60 CHF Bern - Eriswil, Hinterdorf und ab: Huttwil - Bern
Rückkehr	18:21 Uhr Bern Gleis 50
Anmeldung	bis 06.12.2026 an Jürg Anliker Handy: 077 432 24 38 E-Mail: juerganliker@bluewin.ch
Besonderes	Schüpbachs Burehofbeizli Nyffenegg 4950 Huttwil, Raclette à discrétion, reichliche Beilagen inkl. Apéro Fr. 26.00 https://www.schuepbach-huttwil.ch/


SchneeSelital
nah – familiär – vielseitig

www.schneeselital.ch

Tourenberichte

Von Pont de Nant durchs Trou de l'ours - 13.06.2026

Diese Wanderung ist definitiv kein Sonntagsspaziergang. Dafür bietet sie grandiose Natur, wunderbare Aussichten und echte Abenteuer. Wir waren gefordert! Zum Glück sind die kritischen Stellen mit Ketten gesichert. Das Pièce de résistance ist das Trou de l'ours, ein schmaler Felsdurchgang, den es auf allen Vieren zu durchklettern gilt. Der Rucksack muss separat separat passieren. Alle Wanderer/innen haben diese Schlüsselstelle souverän gemeistert. Das Picknick, welches bald darauf folgte, war mehr als verdient. Mit der nötigen Stärkung ging es auf ein „paar“ weitere Kilometer und Höhenmeter, die mit dem Blick auf den Lac Léman und die Alpes vaudoises belohnt wurden. Nur ganz knapp schafften wir es auf das Büsli in PdN. Der „eingesparte“ Schlusstrunk auf der Terrasse wird nachgeholt. Versprochen! (Ehrenwort des Wanderleiters)

Tösstaler Chämmerliweg 09.04.2026

Die Wanderung vom 9. April führte uns ins unbekannte Tösstal, südlich von Winterthur. Der bekannte Initiator der Jungfraubahnen und der Textil-Industriepionier Adolf Guyer-Zeller (1839-1899) liess dort mehrere Wanderwege erbauen vor mehr als 125 Jahren, um das Wandern und die Erholung in der Natur für seine Arbeiter möglich zu machen.

Nach einem Startkaffee in Wila ging es erst ein Stück entlang der Töss bis zum Aufstieg zum Hochlandenberg. Dort hatten die Habsburger im 13. Jahrhundert eine Burg errichtet. Wir trafen auf einen grossen Platz mit herrlicher Rundumsicht, gerade richtig für eine Trinkpause. Weiter gings bergab, auf der anderen Seite wieder hinauf zur Tüelenegg und Chämmerli. Der Weg führte uns durch wilde Schluchten, vorbei an Wasserfällen und über einige Brücken. Nach der wohlverdienten Mittagspause ging es wieder bergab, vorbei an der Burgruine Altlandenberg Richtung Bauma und schliesslich wieder entlang der Töss Richtung Saland. Zweimal überquerten wir die Töss auf Schwemmstege, die nur bei tiefem Wasserstand benutzt werden können. In Saland gönnten wir uns einen ausgiebigen Schlusstrunk. Wir danken Bethli ganz herzlich für diese gut geplante und bei prächtigem Wetter durchgeführte Wanderung.

Isabella

Fotos von verschiedenen Teilnehmern beigelegt-herzlichen Dank

Krokusse am Rämigummen 22.04.2026

Was für ein wunderschöner Frühlingstag erwartete uns 16 Wanderer heute für unsere Wanderung auf den Rämigummehoger. Wir verliessen Bern um 8.42 Uhr und kamen um 9.33 Uhr in Eggiwil an, wo wir Zeit hatten, eine Kaffeepause in der Dorfbäckerei Stöckli zu geniessen. Dann ging es die erste halbe Stunde auf ebenen Wegen, durch Tore und entlang der Strasse. Kühe beobachteten uns mit Neugier. Männer, die überwachsene Hänge zurückschnitten, unterbrachen ihr lautes Sägen, als wir vorbeimarschierten. Dann zogen wir die Jacken aus, machten die Wanderstöcke einsatzbereit und begannen den steilen Aufstieg durch den Wald. Cécile versprach uns 640 Höhenmeter, und wir legten sie alle zurück, indem wir ihren sorgfältig abgemessenen Schritten folgten. Dies führte uns zur Obere Steinbodenalp, wo ein kreativer Metallkünstler Wörter und Figuren in alte Sägen oder andere Metallstücke geschnitten hatte. Anscheinend war die bekannte Madame de Meuron einst die Besitzerin dieses Rämigummen-Alp-Gebiets. Wir erinnerten uns an einige ihrer gut dokumentierten Eigenarten und Sprüche.

Was für ein kalter Nordwind uns begleitete! Als wir den Wald hinter uns liessen und über sanfte Hügel wanderten, attackierte uns der bissige Nordwind aus allen Richtungen. Winddichte Jacken waren ein Muss, und ein wirklich glücklicher Wanderer brauchte auch eine Wollmütze und Handschuhe. Nachdem wir uns einen weiteren steilen Hügel hinaufgekämpft hatten, wobei die Bise Mützen und Haare in alle Richtungen wehte, erreichten wir den Rämigummehoger auf 1301 Metern, und alle fanden einen (fast) warmen und windgeschützten Platz für das Mittagessen.

Die Aussicht in alle Richtungen war spektakulär, und während wir an unseren Sandwiches zum Mittagessen knabberten, versuchten wir, die Gipfel südlich von uns zu identifizieren. Für uns Berner bot sich jedoch ein ganz anderes Bild, und die drei grossen Gipfel des Berner Oberlands lagen hinter anderen Bergkämmen verborgen. Die sieben Hengste, den Hohgant und die Stockhornkette haben wir gefunden.

Die Suche nach Krokussen war immer in unseren Gedanken. Leider hatte das warme Wetter der vergangenen Wochen sie dazu gezwungen, zu blühen und zu verblühen. Doch plötzlich, als wir nach dem Mittagessen bergab gingen, entdeckte jemand ein kleines Fleckchen mit den letzten weissen und violetten Blüten.

Wie wir alle wissen, was hochgeht, muss auch wieder runter, und so ging es bergab: Ein steiler Abstieg, ganze 640 Meter. Weitere Wiesen mit Flecken gelber Blumen

und winzigen Enzianen begeisterten uns. Der letzte Abschnitt entlang einer flachen Strasse führte uns nach Trubschachen und zur Kambly-Güetzi-Fabrik. Schnell bestellten wir Getränke und begannen, die köstlichen Florentiner und Bretzeli zu probieren. Um 15.30 Uhr waren wir bereit zur Rückreise und nahmen den Zug eine Stunde früher als geplant, um 15.44 Uhr.

Danke, Cécile, dass du uns heute auf einer schönen Frühlingswanderung geführt hast. Es war eine Freude, wieder mit den Mitgliedern des Bergclubs unterwegs zu sein, und ich freue mich schon auf viele weitere solcher Wanderungen in den nächsten Monaten.

Beverly

Thurgauer Panoramaweg Zusatzwanderung 24.04.2026

An einem prächtigen Frühlingstag durch „Mostindien“ zu wandern ist Labsal für die Seele. Die Apfelbäume sind in ihrem schönsten Blütenkleid. Feld, Wald und der strahlend blaue Himmel ergänzen das Bild. Nach dem Startkaffee wandern wir auf dem Panoramaweg entlang der fünf Hauptwiler Weiher, die im 15. Jahrhundert von Klosterbrüdern für die Fischzucht künstlich angelegt wurden. Bald können wir die Aussicht in die Ferne geniessen. Säntis, Hoher Kasten und die ganze östliche Alpenkette sind zu sehen. Bei Leutswil überqueren wir die Sitter und machen Mittagsrast mit anschliessendem Kaffee im Camping-Beizli. Wir wandern weiter unter blühenden Apfelbäumen und über grüne Wiesen. Bald erreichen wir das Hudelmoos. Durch lichten Birkenwald und auf federndem Waldboden durchqueren wir das Naturschutzgebiet. Von etwa 1750 bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurde von den Bewohnern der umliegenden Dörfer Torf gestochen, um den vermehrten Energiebedarf zu decken. Heute ist das Hudelmoos ein einmaliges Beispiel von beachtlicher Biodiversität. Wir kehren zurück zum Wanderweg und erreichen schliesslich unser Wanderziel, das Wasserschloss Hagenwil. Nach dem wohlverdienten Schlusstrunk und gemütlichem Beisammensein im imposanten Schloss treten wir die Heimreise an. Jürg Anliker hat für uns eine wundervolle Frühlingswanderung geplant und geleitet. Wir danken ihm ganz herzlich dafür.

Bognanco Fonti - Domodossola 24.04.2026

Genussvolles Erlebnis in Bella Italia

Nach der Anreise mit dem Zug nach Domodossola brachte uns der Bus auf kurvenreicher Fahrt nach Bognanco Fonti. Vom früheren Badekurort zeugen heute nur noch verblasste Wandreklamen und verlotterte Gebäulichkeiten ehemaliger

Hotels. Da die letzte Gaststätte im Ort zugemacht hat, machten wir uns ohne Kaffee auf den Rückweg nach Domodossola. Bei herrlichem Sonnenschein wanderten wir in stetigem Auf und Ab durch ergrünte Wälder und über sprudelnde Bäche an kleinen Dörfern vorbei, die zumeist verlassen wirkten. Nach einem kurzen Mittagshalt führte der Weg hinunter nach Cisero, wo ein wunderbares Apéro riche auf uns wartete. Das Gastgeber-Ehepaar hatte im Saal des ehemaligen Schulhauses reichhaltige italienische Spezialitäten vorbereitet. Mit Wein aus eigenem Anbau genoss der Grossteil der Gruppe die Köstlichkeiten und nahm in angeheiterter Stimmung danach das letzte Wegstück unter die Füsse zurück zum Bahnhof Domodossola. Dank der umsichtigen Reiseleitung durch Marianne Sarbach und ihre Assistenten war - wie schon bei der Hinfahrt - für alle ein Platz reserviert im international verkehrenden Zug für die Heimfahrt. Das sei an dieser Stelle ausdrücklich verdankt. Andreas Tschopp, Thun

Eggiwil-Blapbach-Trubschachen i/E 01.05.2026

Durch die Hügellandschaft des Oberemmentals

Bei schönstem Wanderwetter machte sich ein Dutzend Wanderfreudige nach dem Begrüssungscafé der Wanderleiterin Maya in Eggiwil beim Höllsteg auf den Weg zum vorderen Gyrsglat. Überall gelb leuchtender Löwenzahn, durch Waldwege mit dem Hellgrün der neuen Buchenblätter und immer wieder die Sicht auf Schrattenfluh mit Fürstein, Hohgant, sieben Hengste und der Stockhornkette, wo die Schneeflecken immer weniger werden.

Kurz vor dem Mittagshalt das Hegeloch, ein beachtlicher Durchgang im Gebiet des Hüpfboden/Blapbach, 27m lang, 3m breit und einer Höhe von 5m, der Mitte 19. Jh. in die Nagelfluh gesprengt wurde. Damals eine visionäre Idee einiger Bauern, um einen nicht so steilen Weg für den Alpsommer zu haben und auch am Ende dessen den Käse sicher auf den Markt in Langnau zu bringen. Dank finanzieller (Lieferung des Sprengpulvers) und auch etwas eigennütziger Hilfe des Inselspitals, das dort oben auch Alpen besass, war die Untertunnelung des Gyrsglates möglich. Der Tunnel ist neben dem Urnerloch der Zweitälteste der Schweiz.

Aus dem Rucksack gut gestärkt und einem anschliessenden Kaffee und Dessert im Ausflugsrestaurant Blapbach ging's dann durch den Chrümelgraben Trubschachen zu, wo vor der Heimfahrt bei Kambly bei der vielfältigen Auswahl von Guetzli noch genascht werden konnte und wir den schönen Wandertag abschlossen. Herzlichen Dank, Maya!

Alpbewirtschaftung auf dem Simplon 04.05.2026

Wie jedes Jahr im Frühling, halfen ein paar Leute des Bergclubs bei der Bewirtschaftung der Alp Engiloch auf der Simplonsüdseite (Ruedi sei Dank). Mit dem Rechen und von Hand wurden die herabgefallenen Lärchenäste von den Weiden entfernt, damit das Vieh durch den Sommer grasen kann. Für uns Unterländer ist es ein tolles Erlebnis, einen kleinen Beitrag an das gute Funktionieren des Alpbetriebs zu leisten. Wie immer war die Verpflegung 1A, angefangen vom Morgenkaffi bis zum köstlichen Mittagessen und abgeschlossen mit einem feinen Gebrannten. Ein grosses Dankeschön an die Alpfamilie. Auf der Rückfahrt hat das Postauto einen ausserfahrplanmässigen Halt eingelegt, da es sich ein Steinbock auf der Strasse gemütlich gemacht hat. Wir wünschen ihm alles Gute.

Pfäffikersee: Rundwanderung durch das Naturschutzgebiet 05.05.2026

Aufgemuntert durch Kaffee und Gipfeli marschieren wir in Kempten los zur Umrundung des Pfäffikersees. Eine wohltuende Stille empfängt uns im Naturschutzgebiet. Der See mit seinem Schilfgürtel ist ein beliebtes Natur- und Erholungsgebiet. Er steht unter Naturschutz und gehört seit 1977 zu den Landschaften von nationaler Bedeutung. Das Gebiet war bereits in der Jungsteinzeit besiedelt, wie Funde bewiesen. In den Bäumen und Sträuchern sind Vogelstimmen zu hören. Über die Felder stolzieren Störche und in der Ferne sind Rehe zu sehen. Wir wandern in einem wahren Idyll. Bei Pfäffikon beginnt es sanft zu regnen aber es hört bald wieder auf. Kurz vor dem Juckerhof lichten sich schon die Wolken und wir können unsere Mittagsrast geniessen. Der Juckerhof ist ein Erlebnisbauernhof. Angefangen hat alles mit dem Kürbis, heute bietet der Hof aber vielmehr. Es gibt viel Platz zum Entspannen, eine schöne Aussicht auf die fernen Berge, Hofladen, Bäckerei, Restaurant und noch mehr. Picknick oder ein feines Essen aus dem Restaurant stärken uns für den weiteren Weg. Die letzte Etappe durch das Schilfgebiet am südlichen Ende des Sees zurück nach Kempten wird von warmem Sonnenschein begleitet. Ein wunderschöner und interessanter Tag geht zu Ende. Wir danken Niklaus Roth ganz herzlich für die gute Planung und Leitung.

Am Walensee: Von Weesen nach Quinten, 07.05.2026

Früh aufstehen, war das Motto heute, denn unser Zug ab Bern fuhr bereits um 06.31 Uhr. Aber kein Problem für die 16 Wandersleute, die sich alle pünktlich auf dem Perron einfanden, sogar aus dem Wallis. Bravo! Auf der Fahrt war das Wetter das grosse Thema. Hält es oder werden wir im "Vollschiff" wandern? Welche Wetter-

App hat wohl recht? Richtig lagen dieses Mal die Optimisten. Auf dem Panoramaweg spürten wir keinen Tropfen Regen, dafür immer wieder wärmende Sonnenstrahlen. Geboten wurden atemberaubende Aussichten auf den türkisblauen See und die steil abfallenden Wände der Churfürsten. Unsere Wanderung fühlte sich am Anfang sehr sanft an. Aber später war es definitiv kein Spaziergang mehr. Die in den Fels gehauenen, mit Stahlseilen gesicherten Felsstufen verlangten Konzentration und Trittsicherheit. Heil und in guter Stimmung erreichten wir das Weindörfchen Quinten, was ausser zu Fuss nur mit dem Schiff möglich ist. Dort gedeihen dank des besonders milden Klimas Feigen, Kiwis, Zitronen etc. Nach dem Schlusstrunk ging es mit einer Nussschale, wie einige spotteten, auf die andere Seeseite nach Unterterzen und von dort nahtlos weiter mit dem Zug zurück nach Bern.

Fazit: Ein gelungener Wandertag in der Ostschweiz.

Durch das Tal von Intyamon 13.05.2026

Das Tal von Intyamon hat seinen Namen aus dem freiburgischen Patois erhalten. In der Landeskarte ist der Name allerdings nicht zu finden. Er bedeutet „zwischen den Bergen“, denn im Osten und im Westen wird das Tal von Hohen Bergketten begrenzt. Unsere Wanderung beginnt in Montbovon. Der Weg führt zuerst entlang der Sarine, die hier zum Lac de Lessoc gestaut wird. Bald überqueren wir die Sarine und steigen entlang des Le Torrent bergauf. Über die historische Holzbrücke überqueren wir den Torrent und wandern weiter zum Dörfchen Lessoc auf dessen Dorfplatz ein überdachter Brunnen steht und rundum reihen sich gut erhaltene alte Gebäude. Bei der Kirche machen wir Mittagsrast. Der kalte Wind treibt uns aber bald weiter. Hoch über dem Talgrund der Sarine führt der Weg weiter durch Feld und Wald und es gibt viele Blumen zum Bestaunen und Fotografieren. Im Westen ist immer wieder der frisch verschneite Gipfel des Moléson zu sehen. Ein kurzer Abstecher führt uns zum imposanten Wasserfall der Taouana und in die Grotte, welche der Madonna von Lourdes gewidmet ist. Nach dem malerischen Grandvillard mit seinen alten Bauernhäusern im Greyerzer Stil überqueren wir wieder die Sarine und wandern das letzte Stück bis Villars-sous-Mont. Der obligatorische Schlusstrunk beschliesst unseren schönen „Maibummel“, welchen wir bei strahlendem Sonnenschein geniessen durften.

Wir danken Jürg Anliker ganz herzlich für den schönen Tag.

Chutzen (Frienisberg) verschoben vom 15.05. auf 17.05.2026

Bei Sonnenschein (gut hat Claudia die Wanderung vom Freitag auf den Sonntag verschoben) wandern wir von der Poststation Saurenhorn auf einem breiten Waldweg sanft ansteigend zum höchsten Punkt des langgezogenen Hügelzugs des Frienisbergs. Ein Teil der Wandergruppe ist auf 234 Treppen zum imposanten Aussichtsturm aufgestiegen. Wir geniessen eine eindrucksvolle Sicht auf das Alpenpanorama vom Säntis bis zum Mont Blanc, auf die Städte Bern und Freiburg, auf den Bieler-, Neuenburger- und Murtensee sowie auf die Jurakette. Wir sind fasziniert von den bunt durchmischten Wiesen und Äcker im nahen Berner Seeland. Vom Chutzenturm geht's weiter durch dichte Wälder teilweise auf dem ehemaligen Marktweg von Bern nach Aarberg und dem Klosterweg.

Nach dem beeindruckenden Hohlweg und dem beschilderten Orchideenweg mit vielen Arten erreichen wir das heimelige Dorf Meikirch. Von dort wandern wir weiter durch die hügelige Landschaft nach Uettiligen. In der dortigen Bäckerei Zingg kehren wir ein und geniessen in guter Stimmung einen feinen Kuchen mit Kaffee. Wir durften bei strahlendem Sonnenschein einmal mehr mit dem Bergclub einen schönen Tag in einer prächtigen Landschaft erleben.

Unser Dank geht an Claudia Mattmann für die gut vorbereitete und perfekt geleitete Wanderung sowie an Doris für die schöne Fotoreportage.

Prada - das verlassene Dorf 19.05.2026

Unterwegs im Tessin zum verlassenen Dorf Prada

Auf der langen Anfahrt in den Süden konnten wir kurz vor Luzern den Nebel über dem Mittelland hinter uns lassen. Als der Schnellzug den Gotthardtunnel verliess, empfing uns die Sonne im Tessin. Nach dem Startkaffee in einer Pasticceria beim Bahnhof in Bellinzona machte sich die Gruppe unter Leitung von Bethli Lüdi dann auf den Weg zum verlassenen Dorf Prada.

Der Weg führte uns durch enge Gassen und über unzählige Steintreppen stetig ansteigend zuerst hinauf zum Castello di Sasso Corbaro. Die gegen Ende des 15. Jahrhunderts auf einem Felssporn östlich der Altstadt erstellte Burg hiess ab 1506 Castello di Unterwalden (Schloss Unterwalden), abgeleitet vom damaligen Besitzer, dem eidgenössischen Stand Nidwalden. Von den Zinnen des Castello Sasso Corbaro, was Rabenfelsen aus dem Italienischen übersetzt heisst, geniesst man einen wunderbaren Blick auf die Magadinoebene bis zum Lago Maggiore oder hinauf in Richtung der Leventina und dem San Bernardino. Beim Verlassen der Burg gesellte sich auch noch eine verspätete Teilnehmerin zur Wandergruppe.

Der Weg führte durch Kastanienwälder weiter hinauf bis gegen 600 Meter über Meer. Dort bekamen wir auf einer Lichtung Mauerüberreste zu Gesicht und einen Baukran. Denn beim früheren Dorf Prada, das einst gegen 200 Bewohner zählte, Mitte des 17. Jahrhunderts aber aus bisher nie geklärten Gründen – mitgespielt haben könnte die Pest – verlassen wurde, laufen Konservierungsarbeiten an den Überresten der alten Steinhäuser. Erhalten geblieben ist daneben die Kirche San Girolamo e Rocco. Ihr wurde 1816 aus den Steinen der schon lange verlassenem Häuser ein Glockenturm angebaut.

Nach der Mittagsrast auf dem Platz neben der Kirche machten wir uns auf den Rückweg. Er führte über Scarpapè, wo bei einer orangen Villa nebst Ferienwohnungen auch Bienenhonig zum Verkauf angeboten wird, zu den Orten Motti und Lôro. Diese liegen eingangs zum Val Morobbia oberhalb von Giubiasco. Über teils sehr steile Steinpfade erreichten wir in unseren Zielort. Da genossen wir erneut in einer Pasticceria den Schlusstrunk, ehe wir uns gestärkt auf den Weg zum Bahnhof und die lange Heimfahrt machten. Andreas Tschopp, Thun

Foto von Gruppen-Teilnehmer/INNEN - MERCI

Von Saignelégier zum Etang de la Gruère 26.05.2026

In die Franches-Montagnes, Freiberge, zum ETANG DE LA GRUÈRE

Eine ansehnliche Gruppe Wanderfreudiger unter der Leitung von Maya machte sich trotz grosser Hitze nach dem Startkaffee in Saignelégier auf den Weg „La Randoline“ zum Etang de la Gruère. Vorbei am Pferdezentrum, wo jedes Jahr im August der berühmte Marché-Concours National stattfindet.

Über weitläufige Juraweiden mit einzelnen Fichten, Trockenmauern und tiefgrünen Tannenwälder erreichten wir einen Hofladen, wo wir bei Tee und Most den TOËTCHÉ jurassien, ein salziger oder süsser Rahmkuchen probierten. Fein hat er geschmeckt, siehe Swissmilk Rezept.

Die Sonne brannte heiss, der Etang de la Gruère ist nicht mehr fern. Wir umrandeten den gestauten Moorsee, der sich in einer Mulde auf dem Hochplateau der Freiberge im Kanton Jura befindet, wo im letzten Jahrhundert noch Torf zum Heizen gestochen wurde und eine Fläche von 8 ha hat. Auf Holzstegen und Schnitzelwege kamen wir zu unserm Rastplatz, wo viele Seerosen, noch ohne Blüten sind, aber dafür uns Froschgequake unterhielt.

Wie schon auf dem Hinweg, so auch auf dem Rückweg, freuten wir uns an den

vielen „Freiberger“, der letzten ursprünglichen Schweizer Pferderasse, mit ihren Fohlen, die sich auf den saftigen Weiden wohl fühlten.

Ein Glacé, vor der Rückfahrt an diesem heissen Sommertag Ende Mai, schmeckte herrlich !

Wasserfallen-Rundtour 28.05.2026

WASSERFALLEN , ein beliebtes Wandergebiet und Ausflugsziel mit grossem Erlebnisspielplatz, Seilpark, und Trottiplausch im Baselbieter Jura.

Mit dem IC nach Liestal, dem Hauptort des Kanton Basel-Landschaft, ging's mit dem Bus durch schmucke Dörfer nach Reigoldswil, wo uns die Gondelbahn mit Panoramagondeln auf die WASSERFALLEN führte.

Nach dem Kaffee und Gipfeli im Restaurant „Heidi-Stübli“ und Bethlis Bekanntmachung unserer Wanderoute nahmen wir unsere abwechslungsreiche, eindruckliche Wanderung beidseits der Grenze Baselland und Solothurn unter die Füsse. Über Weiden und durch Wälder gelangten wir zur Waldweid und Hinteri Egg, zum höchsten Punkt des Kantons Basel-Landschaft, auf 1169 m ü.M. Ein Kalkfels mit einer Tafel wies darauf hin. Eine leichte Brise machte das Wandern angenehm. Nach dem steilen Aufstieg und einem typischen Juragratweg zum Chellenköpfli 1156 m ü. M. hinauf, kam uns ein Grillplatz etwas unterhalb des Gipfels wie gewünscht. Bethli und René machten schnell und gekonnt ein Feuer, wo einige ihre Cervelats am Stecken brieten wie zur Schulreisezeit. Zfrieede ums Feuer sitzend verbrachten wir unsern Mittagshalt, über uns hie und da ein Flugzeug, das Basel anfliegt. Es ist nicht immer so, dass der Wanderleiter uns die Gelegenheit gibt zum Bräteln und erst noch in seinem Rucksack Holz und Cervelats mitträgt ! MERCI BETHLI !

Dann hinauf zum Gipfel, wo wir mit einer Aussicht in alle Himmelsrichtungen belohnt wurden: im Nordwesten Schwarzwald und Vogesen, Basel mit dem Flughafen Basel-Mulhouse, die Sicht auf die Alpenkette (Dunst) im Süden blieb uns vergönnt ... Dafür gabs ein schönes Gruppenfoto als Erinnerung an diese wunderschöne Wanderung in einer nicht alltäglichen Gegend.

Über den Vogelberg zur Gondelbahn hinunter, die uns wieder sicher nach Reigoldswil brachte, wo wir uns nach fast vierstündiger Wanderung mit etwas Kühlem erfrischten !

Schön war's, MERCI VIUMOL, BETHLI !

Zum Frauenschuh im Gasterntal 12.06.2026

GASTERNTAL, ein naturbelassenes Tal bei Kandersteg: verschoben wetterbedingt vom 9. auf den 12. Juni

Mit der BLS nach Kandersteg und nach anschliessender kurzer Busfahrt bis zur Stockbahn, begann unsere Wanderung, gut organisiert und geführt durch Doris, mit einem nicht so sanften Einstieg. Auf vielen, zwar schön angelegten Treppenstufen steil hinauf durch die wilde Kanderschlucht, wo tief unten das klare Wasser gewaltig brausend Kandersteg zufliesst. Oben angelangt, nahmen wir gerne unser „verspätetes“ Startkaffee, bevor es durch die Auenlandschaft des Gasterntals ging. Auf den neun Kilometern, unterbrochen mit Mittagshalt, trafen wir auf eine reiche Flora mit dem jetzt wunderschön blühenden gelben, geschützten FRAUENSCHUH. Nicht ein paar, nein Hunderte von dieser wildwachsenden Orchideenart zeigten sich uns. Es wurde geknipst und geknipst.

Kurz unterhalb von Selde führt eine Abzweigung vom Hauptwanderweg zum berühmten, von der Natur im Fels geschaffenen GASTERNGESICHT, das rund 10m hoch ist.

Nicht mehr lange bis zum Gasthaus Selde, an den vier gwundrigen Alpakas vorbei über eine Hängebrücke, wo wir gemütlich nach dieser eindrücklich, schönen Wanderung beisammen sassen und uns auch der Wettergott wohlgesinnt war, brachte uns der Bus sicher durch das wildromantische Tal, in dem sich beidseitig mächtige Bergriesen türmen, zum Bahnhof Kandersteg zurück.

Liebe Doris , herzlichen Dank !

Von Pont de Nant durchs Trou de l'ours 13.06.2026

Diese Wanderung ist definitiv kein Sonntagsspaziergang. Dafür bietet sie grandiose Natur, wunderbare Aussichten und echte Abenteuer. Wir waren richtig gefordert! Zum Glück sind die kritischen Stellen mit Ketten gesichert. Das Pièce de résistance ist das Trou de l'ours, ein schmaler Felsdurchgang, den es auf allen Vieren zu durchklettern gilt. Die Rucksäcke müssen separat passieren. Alle Wandernden haben diese Schlüsselstelle souverän gemeistert. Bravo! Das Picknick, welches bald darauf folgte, war mehr als verdient. Gestärkt ging es auf ein „paar“ weitere Kilometer und Höhenmeter, die mit dem Blick auf den Lac Léman und die Alpes vaudoises belohnt wurden. Nur ganz knapp schafften wir es in PdN auf das Büsli. Den verpassten Schlusstrunk auf der Terrasse holen wir nach! Heiliges Ehrenwort des Wanderleiters.

Lauras Lieblingsplätze Rund um Gais 17.06.2026

Es soll sehr heiss werden an unserem Wandertag im Appenzellerland. Nach dem Startkaffee in Gais wandern wir auf dem Weg „Lauras Lieblingsplätze entdecken“. Der Lauraweg ist ein abwechslungsreiches Erlebnis für Familien und alle Generationen. Unterwegs treffen wir auf verschiedene Holzhüttli an den Lieblingsplätzen der Geiss Laura, die auf originelle Weise das kleine Paradies zwischen Bodensee und Alpstein zeigt. Die Wanderung beginnt mit dem steilen Aufstieg nach Obergais und zum Oberen Gäbris. Zum Glück weht ein kühlender Wind, denn wir kommen schon recht ins Schwitzen. Die Aussicht auf Säntis, Hoher Kasten und den Bodensee ist grandios. Am Gäbrisseeli machen wir Mittagsrast unter kühlen Bäumen und mit schönem Blick auf den Alpstein. Ein weiterer Aufstieg hinauf auf Sommersberg lässt uns noch einmal schwitzen. Wir werden aber durch die schöne Aussicht rundum belohnt. Auf dem Abstieg treffen wir noch einmal auf ein Holzhüttli der Geiss Laura, in welchem Sie uns empfiehlt, Yogaübungen zu machen. Tief unten im grünen Tal leuchtet aber schon der spitze Kirchturm von Gais und flüstert uns zu, dass unten im Restaurant ein kühles Getränk auf uns wartet. So lassen wir das Yogamachen bleiben und steigen das letzte Wegstück hinab zum Schlusstrunk. Unsere Wanderung im idyllischen Appenzellerland war wunderschön. Wir danken Jürg Anliker ganz herzlich dafür.

Zu den roten Quellen des Grimmiwasers 24.06.2026

Trotz Wetterbericht mit grosser Hitze und strahlendem Sonnenschein starteten elf unerschrockene Frauen nach dem Startkaffee die Wanderung zu den roten Quellen auf der Grimmialp. Zu Beginn verlief der Wanderweg mehrheitlich im Schatten, zuerst sanft ansteigend, später wurde es steiler. Als wir der Sonne mehr ausgesetzt waren, wehte zum Glück meistens ein kühles Lüftchen. Dadurch waren die heissen Temperaturen zum Glück gut zu ertragen.

Auf der Alp Grimmi erfreute uns wunderschöner Blumenschmuck in zum Teil aussergewöhnlichen «Töpfen» wie z.B. einem alten Rucksack. Doch um die Mittagsrast bei den roten Quellen zu machen, verzichteten wir dort auf eine Einkehr.

Der kleine See bei den roten Quellen erreichten wir über einen hübschen schmalen Wanderweg, der durch ein Blumenparadies führte. Das gelöste Eisen des Wassers hinterliess auf Steinen und den Überresten der Wasserfassung rote Spuren, die sofort auch an den Füßen der Wagemutigen zu sehen waren, die die eisige Wassertemperatur testeten (meine Uhr gab 6 Grad an).

Gestärkt stiegen wir nach der Mittagspause noch die letzten Höhenmeter zu einer kleinen Hochebene hinauf. Dort wurden wir noch einmal von einer wunderschönen Blumenpracht überrascht. Danach ging es auf der östlichen Talseite wieder hinunter zum Ausgangspunkt der Wanderung, wo wir von der grossen Hitze des Tages empfangen wurden. So waren wir nicht undankbar, dass es vor der Postautoabfahrt noch für ein kühles Getränk im Restaurant Spillgarten reichte.

Im Aargauer Freiamt: von Bünzen nach Bremgarten 02.07.2026

Im Aargauer Freiamt kann man auch an einem heissen Tag schöne Wanderungen machen. Schon am Morgen können wir den Startkaffee in Bünzen unter schattigen Bäumen geniessen. Die Wanderung beginnt mit einem kurzen Wegstück an der Sonne. Danach sind wir im Schatten des Waldes und haben eine schöne Aussicht auf das Tal der Bünz. Die Kornfelder leuchten in der Sonne und dahinter erheben sich die grünen Hügel. Eine wahre Sommeridylle breitet sich vor uns aus. Ein kurzes Wegstück sind wir dann an der Sonne bevor wir wieder unter hohen Bäumen im Schatten sind. Im Cholmoos entdecken wir bald den Weiher mit den Seerosen und gelangen zum Bättlerstein wo wir Mittagsrast machen. Danach besuchen wir auch den Erdmannlistein. Bättlerstein und Erdmannlistein sind mächtige Findlinge, welche der Reussgletscher bei seinem Rückzug hinterlassen hat. Bis Bremgarten West führt der Weg weiter durch den Wald. Das letzte Wegstück wandern wir der Reuss entlang bis zum Restaurant Bijou und geniessen auf der Terrasse unsere Glacen und kalte Getränke. Die schöne und abwechslungsreiche Sommerwanderung wird uns in bester Erinnerung bleiben. Wir danken Niklaus Roth ganz herzlich für die Leitung und die interessanten Informationen über das Freiamt, die Findlinge und die Reuss.

Höch Gumme 04.07.2026

Eine kurzweilige Fahrt mit der Bahn bringt uns nach Lungern, wo bereits der Bus zur Seilbahn auf den Turren wartet.

Bei angenehmer Temperatur starten wir unsere Wanderung, die über mehr oder weniger steile Abschnitte bis zum Berghaus Schönbüel führt. Von dort geht es steil hinauf zum Höch Gumme mit herrlicher 360° Aussicht vom Brienersee zur Wetterhorngruppe sowie Eiger, Mönch und Jungfrau. Da nur ein lauer Wind herrscht, können wir unser Mittagsrast auf dem Gipfel geniessen. Über den Grat führt der Weg am Arnifirst vorbei und nach einem kurzen Aufstieg erreichen wir das Gipfelkreuz vom Männli. Wir folgen weiter dem Grat bis zum Riebensädel und

steigen ab nach Dundel. Ein kurzer Aufstieg und wir erreichen Turren, nach einem Schlusstrunk geht's zurück in die Hitze.

Ueber den Uetliberg zur Albispashöhe 07.07.2026

Vom UETLIBERG zur ALBISPASHÖHE, dem Naherholungsgebiet der Stadtzürcher

Vom Hauptbahnhof Zürich ging's mit dem Tram zum Triemli am Fuss des weitgehend bewaldeten Zürcher Hausberg, dem UETLIBERG, der den nördlichen Abschluss der Albiskette bildet, die zwischen den engen Tälern der Sihl und der Reppisch verläuft.

Beim Begrüssungskaffee gab unser Wanderleiter Niklaus einige interessante Informationen zu diesem schönen Naturschutzgebiet mit seltener Fauna und Flora und machte uns auch auf die kulturgeschichtliche Vergangenheit und auf die strategische Wichtigkeit während des zweiten Weltkrieges aufmerksam.

Nun begann unser Aufstieg durch den Wald auf HOHENSTEIN, wo wir einen Trinkhalt beim rege besuchten Spielplatz machten. Nach 360 Höhenmeter erreichten wir unser 1. Etappenziel den UETLIBERG auf 871 m. ü. M. Das immer wieder renovierte Restaurant aus dem Jahre 1840 heisst heute „Top of Zurich“ und ist nicht nur ein beliebtes Ausflugsrestaurant, sondern auch ein Seminarhotel, das mit der um 1875 gebauten Uetlibergbahn mit 40% Steigung, heute elektrisiert, vom Bahnhof Selnau aus bequem erreicht werden kann.

Daneben steht der hoteleigene 72 m hohe Aussichtsturm, von dessen Aussichtsplattform man eine fantastische Sicht auf die Stadt Zürich, den See und die Alpen hat. Gern wären einige dort hinauf gestiegen, um diese einmalige Sicht zu geniessen. Ein zweiter Turm ist der 187 m hohe Fernsehturm der SRG.

Weiter ging's auf dem Panoramaweg. Immer wieder blickten wir hinunter zum Zürichsee, zu den Ostschweizer- und Glarner Alpen, auf die Rigi, den Pilatus und die Berner Alpen, denn die Fernsicht wurde immer besser. Auf einer gut ausgebauten Forststrasse gings zum Rastplatz BALDEREN, wo wir beim seit ein paar Jahren geschlossenen Restaurant unsern Mittagshalt machten.

Unweit der FELSENEGG, wo eine Luftseilbahn hinunter nach Adliswil führt, stiessen wir auf das grösste, älteste EIBENVORKOMMEN Europas. Die EIBE ist die älteste Nadelbaumart Europas und wurde von den Kelten verehrt. Zur ALBISPASHÖHE war es nun nicht mehr weit.

An diesem sehr heissen Sommertag schätzten wir die Waldwege wie auch die kühlende Brise sehr. Auch auf den bevorstehenden, kalten Drink freuten wir uns

aber die beiden Restaurant waren geschlossen. Zum Glück kam gleich das Postauto, das uns nach Thalwil brachte, wo wir den Zug über Zürich nach Bern nahmen.

Lieben Dank Niklaus, mit dir durften wir ein Stück der Zürcher Wanderwege kennen lernen !

Engstligenfälle 12.07.2026

Zu den ENGSTLIGENFÄLLE , wo ausserhalb ADELBODENS mehrere Bergbäche zusammenfliessen und die ENGSTLIGE bilden.

Mit der BLS nach FRUTIGEN und mit dem roten Bus durchs Tal der ENGSTLIGE hinauf bis zur Station ADELBODEN OEY.

Hier beginnt unser Aufstieg auf einem kleinen Bergweg, durch hier noch saftig grüne Bergwiesen zur HOHLIEBI und weiter zum LOUELI, wo wir einen ersten Trinkhalt machten, hinüber blickend auf das lang gezogene Adelboden mit seinen Bergbahnen zur Tschentenalp, dem Chuenisbärgli, seinem weltberühmten Riesenslalomhang, und weiter hinten die Sillerenbahn und die Bahn „unter dem Birg“, die zur Engstligenalp hinaufführt.

Weiter durch eine fast unberührte, blumenreiche Naturlandschaft zum HUNDSEGRABEN, wo kleinere und grössere Felsblöcke im ohne Wasser geführten Bachbett liegen. Immer wieder den Blick zur Bergkette vom grossen Lohner links, gerade aus zum Steghorn und dem breiten, nur noch wenig vereisten Wildstrubel und rechts zum Ämmertenspitz und Albristhorn. Das letzte Wegstück wieder auf weichem Waldboden hinunter zur Seilbahnstation „unter dem Birg“ .

Unweit der Bahn hat es einen schönen Rastplatz, Zeit hier den Rucksack auszupackenEinige gönnten sich noch im nahen Rest. Bergbach einen Kaffee. Dann ging's zielstrebig an den Fuss des UNTERN ENGSTLIGENFALLS, wo wir den gewaltig über ein paar Stufen hinunter stürzenden Wassermassen ganz nahe sind. Beeindruckend über die Kraft des Wassers, es tost und spritzt.

Bevor wir übers CHÄLI auf einem schönen Waldweg, entlang der rauschenden ENGSTLIGE Adelboden zu wandern, bei einer Lichtung nochmals einen Blick zurück, wo wir jetzt auch noch den OBERN ENGSTLIGENFALL in die Tiefe stürzen sehen.

Beide vereint ein gewaltiges Naturschauspiel !

Bei der Stelle zum Kneippen wagten einige, auch Claudia unsere Wanderleiterin, ein paar Schritte im kalten Wasser, aber nicht lange.

Später beim Brunnen „Adelwasser“, der aus der Quelle der Adelbodner

Mineralquelle gespeist wird, füllten wir uns noch die leer getrunkenen Flaschen. Zfriede, eine schöne, abwechslungsreiche Wanderung mit Claudia gemacht zu haben, warteten wir auf den Bus nach Frutigen und wieder mit der BLS nach Bern.

MERCI VIUMOL, Claudia !

Aareschlucht und Reichenbachfall 16.07.2026

Was für eine Wohltat an diesem heissen Sommertag, so viel kühlendes Wasser! Die zwei Naturwunder bei Meiringen haben ihrem Namen alle Ehre gemacht. Zuerst ging's durch Aareschlucht, welche in Jahrtausenden vom Aaregletscher geformt wurde. Wir sind beeindruckt von den hohen Felswänden, den gut sichtbaren Gletschermühlen und den urtümlichen Steininformationen. Durch Tunnel und über Stege lässt sich in kurzer Zeit viel Geologie und Glaziologie erleben. Nach einer steilen und kurvigen Postautofahrt mit klangvollem „Dü-Da-Do“ konnten wir ein weiteres Naturschauspiel bewundern. Unglaublich diese Wucht und Kraft, welche der tosende Reichenbachfall entfaltet. Gemäss einer weltberühmten Geschichte wurde genau dort Sherlock Holmes von seinem Erzfeind Prof. Moriarty hinunter in den Tod gestossen. Wir, hingegen, fuhren mit dem Nostalgiebähnli runter ins Haslital, alle zufrieden, heil und munter.

Chemin de la Dôle - St. Cergue VD 18.07.2026

Herrliche Panoramawanderung über den zweithöchsten Juragipfel, dem LA DÔLE !

Nach einer langen Zugfahrt über Freiburg - Lausanne - Nyon stiegen wir um auf die kleine, rote Schmalspurbahn, die uns nach LA GREVINE, nahe der französischen Grenze brachte, wo Maya, unsere Wanderleiterin, uns begrüßte und die Wanderoute vorstellte.

Anfänglich durch eine landschaftlich reizvolle, typische Juralandschaft mit viel verstreut wachsenden Fichten und Trockenmauern, dessen Aufschichten wir bewunderten, wird es steiler und steiniger. Auf COUVALOUP DE CRANS, mangels Restaurant in La Grevine, nahmen wir hier unser Startkaffee.

Ein angenehmer Westwind machte den weiteren Anstieg zum 1677 m ü. M. gelegenen LA DÔLE leichter, immer den Blick auf die zwei „grossen Monde“ auf dem Gipfel oben. Sie bilden das markante OBSERVATORIUM, das als Wetterstation und auch der Luftraumüberwachung des internationalen Flughafens Genf dient. Unweit des Gipfels ist auch der weithin sichtbare Sendeturm der Swisscom zu sehen.

Das grandiose Gipfelpanorama war uns vergönnt, Montblanc und die weiteren französischen, wie auch die Walliser Alpen waren im Dunst. Auch die Alpenflora ist bereits verblüht und die Trockenheit, wo im Kalkgestein des Juras das Wasser schnell versickert, ist überall ersichtlich.

Mit Sicht auf den Genfersee, an dessen Ende der Jet d' Eau zu sehen war, nahmen wir Zmittag.

Nach der Mittagspause gingen wir den Chemin de la Dôle über einen kurzen, steil abfallenden Weg mit zahlreichen gröbern Steinen und lockerem Geröll, aber bald wieder über alpine Weiden unserm Ziel ST. CERGUE zu.

Wir haben noch Zeit für eine Erfrischung und um Maya herzlich zu danken für diesen schönen Wandertag auf einer für uns Deutschschweizer doch wenig begangenen Wanderoute.

So nehmen wir die lange Rückfahrt gerne in Kauf.

Merci viumol MAYA !

Bergclub Alpin Bern

Tourenübersicht

Sa 12.09.	K	Gastlosen (Grand Orgue)
Mo 21.09.	Div.	Tourenleitenden Sitzung Wandern und Alpin
Sa 03.10. - Sa 03.10.	K	Mehrseillängenklettern Bire (Kandersteg)
Sa 24.10.	K	Saisonabschluss: Mehrseillängen-Klettern Falkengrat (Jura)
Sa 21.11.	Div.	HV

Legende:

K	Klettern
Div.	Diverses

Tourendetails

12.09. Gastlosen (Grand Orgue)

Sa	Klettern 5b
Treffpunkt	7:00 Uhr Kur
Programm	Mehrseillängenrouten im Bereich 5a bis 6a
Kosten	35 CHF für Fahrt
Anmeldung	bis 05.09.2026 an Thomas Blarer E-Mail: thomas.blarer@gmail.com

21.09. Tourenleitenden Sitzung Wandern und Alpin

Mo	Diverses
Programm	Einladung folgt noch, Datum gerne vormerken. Start Wandern: Früher Nachmittag, Start Alpin: Früher Abend.

03.10. Mehrseillängenklettern Bire (Kandersteg)

Sa - Sa	Klettern schwer ♂ 800 m ♀ 1300 m ⌚ 10 h
Treffpunkt	07:30 Uhr Bahnhof Bern, Perron 9 bei der Rolltreppe
Hinfahrt ab	07:39 Uhr RE1 Richtung Domodossola
Hinfahrt an	08:40 Uhr Kandersteg, weiter mit der Gondelbahn
Rückfahrt ab	20:14 Uhr Kandersteg --x Bern
Programm	Anreise mit ÖV nach "Oeschinen (Bergstation)". Nach einem 90-minütigem Zustieg folgen 13 Seillängen (5c) bis auf die Bire. Bei Bedarf kann nach 8 Seillängen abgestiegen werden, ansonsten folgt ein 150-minütiger Abstieg vom Gipfel der Bire nach Kandersteg. Späte Rückreise nach Bern.
Ausrüstung	Gesamte Kletterausrüstung für Mehrseillängenrouten (Details nach Anmeldeschluss), Mittagessen, Getränke, Sonnenschutz
Verpflegung	Mittagessen aus dem Rucksack
Kosten	60 CHF für Reise mit 1/2-Abo
Rückkehr	21:30 Uhr Bahnhof Bern
Anmeldung	bis 26.09.2026 an Dominik Schittny Handy: 076 502 86 00 E-Mail: dominik@schittny.com

Besonderes Für den Zu- und Abstieg sind gute Schuhe und Trittsicherheit zwingend notwendig!

24.10. Saisonabschluss: Mehrseillängen-Klettern Falkengrat (Jura)

Sa Klettern | 4c | leicht | 

Treffpunkt 7:35 Uhr Welle Bhf. Bern

Hinfahrt ab 7:42 Uhr Bern ab

Hinfahrt an 8:33 Uhr La Heutte an

Rückfahrt ab 16:26 Uhr La Heutte ab

Programm Arête du faucon in Le Paradis: einfache Gratüberschreitung (4c).
Wenn die Zeit danach noch reicht: Klettergarten.

Ausrüstung gute Schuhe für Abstieg, Helm, Klettergurt, Kletterfinken, Sicherungsgerät, Nabelschnur. Wer hat: weiteres Klettermaterial wie Expresse, Schlingen, Seil

Verpflegung Picknick aus Rucksack

Kosten 24 CHF für Reise (Basis: Halbtax)

Rückkehr 17:18 Uhr Bern an

Anmeldung bis 20.10.2026 an Bettina Heiniger | Handy: 079 232 14 86
E-Mail: Bettina.heiniger@gmx.net

Besonderes Die Tour kann auch in Bergschuhen geklettert werden

21.11. HV

Sa Diverses

Treffpunkt 17 Uhr, Katholisches Zentrum Guthirt

Programm gemäss Einladung, s. Heft 2026-3

Tourenberichte

Simpon Tourenwochenende - Gruppe Pascal 20.-22.03.2026

1. Tag

In Brig treffen die meisten von uns aufeinander, ausser die fleissigen Seelen (Ruedi, Stefan, Peter und Hansjürg), die bereits einen Tag früher ins Bielti gingen und das Haus freischaufelten. Das Postauto ist voll, und wir haben gerade noch Glück, dass alle aus dem BergClub Platz finden. Eine Person (nicht aus dem BergClub) hat leider Pech und kann nicht mitfahren.

Die Vorfreude ist gross auf der Fahrt. Was für ein Glück, dass wir ins Bielti können! Im Restaurant gibt es noch etwas zu trinken und zu essen, und wir dürfen unsere Sachen deponieren. Peter macht eine Ansage und teilt erfreut mit, dass drei Gruppen gebildet werden: die Genussgruppe Hänni (geführt von Hansjürg), die Hochtourgruppe Schittny und die Gruppe Pascal.

Die Gefahrenstufe im Simpon ist 2+. Die Sonne scheint, der Himmel ist wolkenlos. Wir starten gemeinsam hinter dem Restaurant. Unser Ziel ist das Spitzhorli. Schon beim Start ist es warm, Berni läuft bereits im T-Shirt.

Später trennt sich die Hochtourgruppe von uns, und auch unsere Gruppe entscheidet sich, etwas schneller unterwegs zu sein und getrennt weiterzugehen. Es ist wirklich sehr warm. Vor der Ebene unterhalb des Spitzhorli machen wir eine Pause, trinken und essen etwas. Danach geht es weiter. Viele andere Skitourengehänger sind unterwegs.

Vor dem letzten Anstieg legen wir nochmals eine kurze Pause ein. Oben angekommen ist es deutlich kälter, und es windet stark. Wir prüfen, ob wir die Namen der umliegenden Gipfel noch kennen. Nach einem kurzen Gruppenfoto fahren wir los.

Wir entscheiden uns gegen die Traverse und fahren direkt Richtung Blättu ab. Der Schnee ist mehrheitlich schwierig, bruchharschig, zwischendurch aber auch gut zu fahren. Unten angekommen, fellen wir nochmals an und steigen zurück zum Restaurant auf.

Bei der Ankunft stolpert Sophie auf der Strasse vor den Augen der Gruppe Hänni

und fällt hin – alle, inklusive Sophie, müssen lachen. Im Bielti erwartet uns wieder leckeres Fleisch, Käse, Wein, Tee und Glühwein von Ruedi. Was für ein Glück – vielen Dank!

2. Tag

Die Abfahrt vom ersten Tag motiviert uns (Pascal, Berni und Sophie) für den zweiten Tag, einen weniger sonnenexponierten Hang zu suchen. Wir entscheiden uns, Richtung Schilthorn zu gehen.

Die erste Etappe führt vom Bielti zur Bushaltestelle Hospiz Nederalp. Im Bus treffen wir, wie abgesprochen, Vali und Meret, und gemeinsam fahren wir bis Engeloeh.

Auch heute ist es sehr sonnig und warm. Nach etwa einer Stunde machen wir eine erste Pause. Am Sirwoltusee halten wir nochmals an und entscheiden über unser Ziel: Wyssbodenhorn oder den Hang, vor uns, Richtung Schilthorn noch ein bisschen hochzulaufen und dort unseres Ziel zu setzen.

Wir beobachten einige Tourengänger, die diesen Hang schön hinunterfahren und entscheiden uns dafür, in der Hoffnung auf ähnlich viel Spass. Auf etwa 2500 m ü. M. legen wir unser Ziel fest.

Der Hang ist weniger pulvrig und einfacher als gedacht, aber wir haben trotzdem grossen Spass, besonders Berni auf dem Snowboard.

Da wir das Gratulieren am Gipfel vergessen haben, holen wir das unten angekommen nach. Wir erwischen sogar noch rechtzeitig den Bus zurück ins Bielti.

3. Tag

Am Vorabend und in der Nacht hat es geschneit, wir freuen uns auf Pulver. Auch beim Start schneit es noch. Die Lawinenstufe liegt bei 3-.

Dominik, Vali, Meret, Pascal, Beat und Sophie entscheiden sich, Richtung Fels aufzusteigen. Immer wieder hört es auf zu schneien, und gelegentlich zeigt sich sogar kurz die Sonne.

Kurz vor dem Fels entscheiden sich Dominik, Vali und Meret umzukehren und den früheren Bus zu nehmen. Dominik kündigt noch an, über eine kleine Schanze zu fahren. Wir hoffen auf eine spektakuläre Show mit dreifachem Salto, sehen aber kaum etwas, da er hinter der Schanze verschwindet. Wie sich herausstellt, ist er sanft im Schnee gelandet.

Nach diesem Lacher gehen wir, Beat, Pascal und Sophie weiter Richtung Fels. Dort machen wir ein Foto und steigen noch ein Stück höher. Es ist windig, und es schneit. Wir entscheiden uns, nicht weiter aufzusteigen und stattdessen die pulvrige Abfahrt zu geniessen.

Die Abfahrt macht grossen Spass – danke Pascal! Zum Abschluss reicht es noch für einen leckeren Heidelbeerkuchen im Simplon-Restaurant. Dort treffen wir sogar noch Hansjürg und Ruedi, die mit Schneeschuhen vom Bielti ankamen.

Vielen Dank vor allem Ruedi für das Bielti und das leckere Essen. Es war ein sehr schönes Wochenende!

Simplon Tourenwochenende - Gruppe Peter Hänni 20.-22.03.2026

Auch dieses Jahr erfreute sich das Wochenende grosser Beliebtheit. Sicher mit ein Grund die immer wieder hervorragende Verpflegung bei Ruedi im Bielti und seine berühmten Apéro Plättchen. Dieses Jahr ergänzte Doris Boss mit ihren extra ins Bielti gebrachten Desserts (Gugelhopf und Tiramisu) den kulinarischen Höhenflug. Ein grosses merci an Ruedi und Doris.

Die Gruppe Genussskitouren bestieg am Freitag bei besten Verhältnissen das Staldhorn. Der Aufstieg purer Genuss, die Abfahrt schneebedingt bloss gut. Am Samstag ging es gegen das Hübschhorn hoch, dies in der Hoffnung, an den Nordosthängen etwas Pulver zu finden. Die Erwartungen wurden nur halbwegs erfüllt, doch auch die Abfahrt gefiel recht gut. Weil am Sonntag Schneetreiben die Sicht einschränkte, entschlossen wir uns, von Rothwald gegen das Bodmertälli hochzusteigen. Einige blieben im Bergrestaurant kleben, die andere Hälfte erklimmte nach dem Mittagessen noch einige Höhenmeter Richtung Bodmertälli. Die Abfahrt war für alle ein grosser Genuss, da 20 bis 30 cm Neuschnee lagen.

Mit vielen schönen Erinnerungen wurde die Heimreise angetreten und bei der Verabschiedung der Hoffnung Ausdruck gegeben, sich spätestens in einem Jahr auf dem Simplon wieder zu treffen.

Ich danke allen für das gute Gelingen und die tolle Kameradschaft
Peter Hänni

Erscheint alle 4 Monate

Nächster Redaktionsschluss: **20. November 2026**

Adressen

Tourenchef Alpin + Wandern	Valentin Schittny Mittelholzerstrasse 14 3006 Bern	E-Mail: nr5@schittny.com
Präsident	Dominik Schittny Gantrischstrasse 6 3006 Bern	Handy: 076 502 86 00 E-Mail: dominik@schittny.com
Kasse und Mutationen	Christine Widmer Kirchstrasse 179 3084 Wabern	Tel. 031 961 61 25 Handy: 079 336 54 17 E-Mail: christine_widmer@gmx.ch bergclub@bergclub.ch
Redaktion und Sekretariat	Beatrix Maibach Aeschenbrunnmattstrasse 27C 3047 Bremgarten	Handy: 079 209 75 41 E-Mail: beatrix.maibach@bluewin.ch
J+S Coach	Gilles Leuenberger Bürenstrasse 27 3312 Fraubrunnen	Handy: 079 478 31 84 E-Mail: gilles@clients.ch
Materialchef	Christoph Lanz Seftigenstrasse 6 3007 Bern	Tel. 031 371 62 38 Handy: 079 211 30 41 E-Mail: chris_lanz@gmx.ch
Versand	Esther Guggisberg Untere Längenbergstr. 50 3086 Zimmerwald	Tel. 031 819 10 65 Handy: 079 787 71 65 E-Mail: esther.guggisberg@bluewin.ch
IT	Florian Gerber Winkelriedstrasse 14 3014 Bern	Handy: 076 576 57 16 E-Mail: kontakt@gerberflorian.ch

www.bergclub.ch

PC 30-20130-9 IBAN CH52 0900 0000 3002 0130 9